

■ Brief an die Redaktion

Artwidrige Haltung

Zum Interview in der Straubinger Rundschau vom 21. Februar, „Den Schimpansen im Zoo geht es gut“.

Nein, den Schimpansen im Tiergarten Straubing geht es nicht gut. Sie werden in einem völlig unzulänglichen Betonkasten gehalten, der noch nicht einmal den Mindestanforderungen entspricht, die das zuständige Bundesministerium vor zwölf Jahren schon (!) aufgestellt hat. Weshalb gibt es solche Anforderungen überhaupt, wenn einzelne Zoos sich beliebig darüber hinwegsetzen können? Da kann das Landratsamt die Anlage noch so oft kontrollieren: Die Haltung der drei Schimpansen im Straubinger Zoo ist und bleibt schon alleine der nicht ausreichendem Gehegegröße wegen tierschutzgesetzwidrig.

Ich habe selbst die stereotypen Bewegungsmuster der beiden Schimpansen Alfons und Lutz in der Innenanlage beobachtet, die meiner Einschätzung nach unter anderem auf massiven Hospitalismus hindeuten. Das „Spielmaterial“ für Sebastian – ein Ball, eine Plastiktonne und ein ausrangierter Schlafsack auf nacktem Betonboden – kann nur als schlechter Witz gelten, desgleichen die „Klettereinrichtungen“; Rückzugsmöglichkeiten gibt es nicht.

Aber selbst wenn die Anlage vergrößert und das Beschäftigungsangebot erweitert werden sollten, bliebe Schimpansenhaltung in einem Zoo immer artwidrige Qualhaltung. Schimpansen sind die nächsten Verwandten des Menschen, sie unterscheiden sich genetisch von diesem in weniger als 1,3 Prozent. Nach allem, was Biologie und vergleichende Verhaltensforschung wissen, empfinden Schimpansen zu größtem Teil genau so wie Menschen: Freude, Leid, Trauer, Schmerz.

Es ist eine Schande für Straubing und ganz Ostbayern, dass im 200. Geburtsjahr von Charles Darwin immer noch Schimpansen gefangen gehalten und hinter Eisengittern zur Schau gestellt werden. Es ist an der Zeit, die Straubinger Schimpansenanlage aufzulösen und Sebastian, Alfons und Lutz an einen artgerechten und geschützten Ort zu bringen.

Claudia Goldner
(Dipl.Päd.univ.)
85413 Hörgerthausen

Vortrag über nachhaltige Vorschulerziehung

Angela Pfaffinger, Waldorfpädagogin aus München, hält auf Einladung des Waldorfindergartens am Montag, 9. März, um 20 Uhr im Mohrensaal der Volksbank (Zugang über Volksbank-Passage, Ludwigsplatz 12) einen Vortrag über die ganzheitlichen Grundlagen für lebenslanges Lernen, die in der Kindheit gelegt werden. Welche Bedingungen brauchen Kinder, um ihre individuellen körperlichen und seelischen Anlagen wirklich lebenslang entfalten zu können? Was sollen Eltern und Erzieher ihren Kindern wirklich „beibringen“? Gerade vor dem Hintergrund des neuen bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes werden solche Fragen wichtig für die Entwicklung der Kindergartenkinder. Ein Vertiefungsseminar findet statt am Montag, 16. März, 20 Uhr, im Waldorfindergarten an der Hans-Adlhoeh-Straße 24 (gegenüber Bruckner-Gymnasium).

ÖDP-Vorstandssitzung

Am Donnerstag, 5. März, findet um 19 Uhr im Weinstüberl Rosengarten eine Vorstandssitzung des ÖDP-Kreisverbandes Straubing-Stadt statt. Auf der Tagesordnung stehen die Vorbereitung des Landesparteitages sowie die Einschätzung der Wirtschaftskrise aus sozial-ökologischer Sicht. Außerdem wird über die Ausbaupläne des tschechischen Atomkraftwerks Temelin und den Neubau des bulgarischen AKWs Belene und möglichen Gegenaktionen berichtet.

Hilfe und Hoffnung für Bethlehem

Jahresversammlung des Vereins „Musa'ade“ bei den Karmeliten – Pater Rainer zog Bilanz

Freitagabend fand die Jahresversammlung des Vereins „Musa'ade“ statt. Seine Mitglieder haben es sich zum Ziel gemacht, den Menschen in Bethlehem von Straubing aus Hilfe zukommen zu lassen. Dabei fiel die Bilanz des Karmeliten-Paters Rainer positiv aus.

Zum Einstimmen zeigte die Vorsitzende Julia Bachl in der Aula des Karmelitenklosters eine Powerpoint-Präsentation mit Bildern über Palästina und Bethlehem. Danach folgte in der Jahresversammlung eine Zusammenfassung der Vereinstätigkeiten im vergangenen Jahr. Pater Rainer Fielenbach hob dabei besonders die Hilfsaktionen in Bethlehem hervor und gab bereits einen Ausblick auf das Jahr 2009.

Durch den Verkauf von Handarbeiten aus Bethlehem während des ganzen Jahres seien viele Einrichtungen und Familien unterstützt worden. „Mehr als 40 christliche Schnitzerfamilien fertigen für Musa'ade beispielsweise Krippenfiguren an, die dann ganzjährig an der Pforte des Karmelitenklosters verkauft werden. Der Verein war mit den Handarbeiten aus Bethlehem neben der Krippenausstellung im November und Dezember auch bei vielen Weihnachtsmärkten in der Region vertreten. Vor allem den Verkauf der Herzen aus Olivenholz sowie der Scherbenengel aus Glascherben bezeichnete er als großen Erfolg. Insgesamt seien bisher 40000 Handschmeichlerherzen verkauft worden. Auch für die Behindertenwerkstatt Oasis in Bethlehem sowie für die Frauengruppe im Flüchtlingslager Asa Camp setze sich der Verein ein.“

Erfolg mit Olivenölseifen

Der Tod des zwölfjährigen Ihab im Januar 2008 sei zum Anlass für seine Familie geworden, nach ural-



Der Vorstand des Vereins Musa'ade, bestehend aus Michael Wich, Pater Rainer Fielenbach, Julia Bachl und Stefan Morawitz (v.l.), begrüßte das 150. Mitglied Christoph Thoma (Mitte).

ter Familientradition Olivenölseife zu kochen und zehn Prozent des Verkaufspreises aus Dankbarkeit an das Caritas Baby-Hospital in Bethlehem zu spenden. Bisher seien über 5000 Stück verkauft worden. Ebenso halfen weitere Aktionen von Musa'ade dem einzigen Fachkrankenhaus für Kleinkinder unter vier Jahren in Palästina und Gaza: Im November spendeten zum Beispiel rund 450 Besucher bei einem Solidaritätskonzert der Gospelsterne München in der Klosterkirche. Außer dem Waisenhaus Crèche, in dem französische Schwestern Kinder, die bereits auf der Straße geboren werden, aufnehmen, fördere der Verein auch das „Home of Peace“ in Jerusalem, das im Sommer 2009 eine zweite Einrichtung in Bethlehem eröffnen wird, freute sich Pater Rainer. Da sich viele Familien wegen der hohen Lebenshaltungskosten

das Schulgeld für ihre meist vier bis fünf Kinder nicht mehr leisten können, greife der Verein den Bethlehemern auch hierbei unter die Arme.

Viele Menschen informiert

Durch zwei zehntägige Pilgerreisen ins Heilige Land im April sowie im August und September unter dem Motto „Auf den Spuren Jesu – Kommt und seht!“ zeigten Pater Rainer und alle Mitreisenden den Bethlehemern ihre Solidarität und brachten Hoffnung. Dabei wurde ein großer Teil der Spendengelder übergeben. Am 9. Mai referierte Evelyn Hecht-Galinski, die Tochter des langjährigen Vorsitzenden des Zentralrats für Juden in Deutschland, zum Thema „Israel will alles – nur keinen Frieden“.

Bei Vorträgen in 18 Pfarren, Vereinen und Schulen im Raum

Straubing und Niederbayern informierte Pater Rainer insgesamt rund 1250 Besucher über die aktuelle Situation im Heiligen Land. Mit einem Informationsbrief hält er wöchentlich über 1550 Interessierte per E-Mail auf dem Laufenden.

„Auch für das laufende Jahr sind schon wieder zwei Pilgerreisen geplant: von 12. bis 21. Mai und von 25. August bis 2. September. Am 11. August sei außerdem um 18.30 Uhr eine Box im Reisingerzelt auf dem Gäubodenvolksfest reserviert. Zum Ende des Jahres wird dann eventuell ein Workshop und Konzert der Gospelsterne München am 20. und 21. November im Karmelitenkloster beziehungsweise in der Karmelitenkirche stattfinden. Am Schluss rundeten kurze Filme über die aktuelle Situation in Bethlehem die Jahresversammlung ab.“

–sim–

Haydn, Beethoven und Brahms

Klavierabend von Martin Rasch am Samstag, 7. März, im Rathaussaal

Am Samstag, 7. März, um 19.30 Uhr gibt der bekannte Pianist Martin Rasch einen Klavierabend im Historischen Rathaussaal. Karten sind im Musikhaus Hirth, Zollergasse 8, Telefon 12525, und ab 18.30 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

Das Programm beginnt mit der 1781/82 entstandenen Sonate in e-Moll Hob. XVI: 34 von Joseph Haydn. Sie besticht durch ihre klangliche und geistige Intimität. Die delikate Leichtigkeit und der elegante Fluss des ersten Satzes wird immer wieder durch Fermaten und Zäsuren unterbrochen, als ob Haydn das Nachdenken über den weiteren Verlauf mithinein komponiert hätte. Das Adagio steht, für einen langsamen Satz ungewöhnlich, in Sonatensatzform. Das Finale ist ein wunderbar anmutiges und charmantes Rondo.

Als zweites Werk des ersten Teils folgt die Sonate in C-Dur op. 53 von Ludwig van Beethoven. Sie ist dem Grafen Ferdinand von Waldstein gewidmet, seinem ersten Gönner in Bonn. Sie gehört zu den Werken, in denen eine besondere Vollendung in der Ausgewogenheit von Inhalt, Form, Darstellungsmitteln, Proportionen der Sätze und ihr Verhältnis zueinander gelungen ist. Im ersten Satz erweitert Beethoven das konventionelle harmonische Spektrum in bisher unerhörter Weise. Bereits im fünften Takt dieses C-Dur-Stücks erscheint das Hauptthema in B-Dur.

Das zweite Thema unterbricht die brillant pulsierende Motorik choralhaft singend, steht aber anstelle des üblicherweise erwarteten G-Dur in E-Dur, der Terztonart von C-Dur. Diese Terzverwandtschaft spielt für Beethoven in seinen späteren Werken eine besonders große Rolle. Die



Martin Rasch wird am Samstag ein Konzert geben.

kurze, rezitativartige Introduktion leitet nahtlos zum letzten Satz über, der sich allmählich zu majestätischer Größe steigert. Dabei verwendet Beethoven pianistische Techniken, die um die Entstehungszeit 1804 völlig neuartig waren. Etwa Triller in einer Hand, die gleichzeitig darüber das Thema zu intonieren hat. Auf diese Weise öffnet er den Klangraum auf ekstatische Weise.

Die zweite Hälfte des Klavierabends ist der Sonate in f-Moll op. 5

von Johannes Brahms gewidmet. Er komponierte dieses große, fünfsätzige Werk 1854 im Alter von nur 21 Jahren. Am Schwung des rhapsodischen Anfangs kann man erkennen, wie sein leidenschaftlich überschäumendes Temperament mit dem klassischen Formschema ringt. Das charakteristisch aufspringende Hauptmotiv bleibt thematische Keimzelle aller weiteren Gedanken des Satzes. Das Andante espressivo ist ein Nachtstück, dem als Motto ein Dreizeiler des romantischen Dichters Sternau vorangestellt ist. Brahms gelingt es hier, einen unvergleichlichen Stimmungszauber zu entfalten, der seinen Ursprung in der Welt des Volkslieds hat. Das Scherzo, Allegro energico, ist ein kraftvoller Tanzsatz echt Brahmscher Prägung. Das Trio klingt harmonisch volltönend.

Ein als „Rückblick“ eingefügtes Intermezzo verdüstert das Thema des zweiten Satzes nach b-Moll und leitet mit Trauermarsch-Rhythmen und Akkordschlägen ins Finale über. Dem rhythmisch straffen Hauptthema werden zwei kantabile Seitenthemen gegenübergestellt. Eine glanzvolle Presto-Stretta mündet schließlich in einen grandiosen Schluss.

Wieder glücklich werden nach der Trennung

Die Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen bietet für Frauen nach einer Trennung einen Kurs an, der von der EFL-Beraterin und Mediatorin Rosemarie Jell an der Beratungsstelle durchgeführt wird. Betroffene Frauen können sich auf ihrem Trennungsweg gegenseitig begleiten und unterstützen. Über ein halbes Jahr hinweg wird die Entwicklung vom Trennungsschmerz hin zu einem glücklicheren und selbstbestimmten Leben von der Gruppe mitgetragen.

Die Treffen finden freitags am 13. März, 3. und 24. April, 28. Mai und 26. Juni sowie 17. Juli, jeweils von 16.30 bis 18 Uhr, statt. Die Kursgebühr beträgt 45 Euro. Nach der Anmeldung über das Sekretariat der Caritas, Telefon 09421/99120, werden die Teilnehmerinnen von Frau Jell zurückgerufen.

Vhs Straubing bei Plácido Domingo

Für die Fahrt der Volkshochschule Straubing am Freitag, 24. bis Sonntag, 26. Juli, nach Verona sind noch einige Plätze frei geworden. Der berühmte Tenor Plácido Domingo feiert 2009 sein vierzigjähriges Bühnenjubiläum in der Arena von Verona. Der Super-Star gibt aus diesem Anlass am Freitag, den 24. Juli während der Opernfestspiele 2009 einen Gala-Abend in der Arena. Am Samstag, den 25. Juli besteht die Möglichkeit zum Besuch von Rossinis „Der Barbier von Sevilla“.

Eine weitere Verona-Fahrt der Vhs unter Leitung von Werner Schäfer findet vom 6. bis 9. August statt, mit Aufführungen von Verdis „Aida“, Rossinis „Der Barbier von Sevilla“ und Puccinis „Turandot“. Möglichst schnelle Anmeldung bei der Vhs, Telefon 09421/ 8457 30.